

1. Der Name unter dem Du schreibst/bekannt bist. (Hat er – wenn er ein Pseudonym ist – eine besondere Bedeutung?)

Mein Pseudonym ist Macalaure, was der Quenya-Name des Tolkien-Charakters Maglor ist. Als ich mich bei Travar angemeldet habe dachte ich, ich bräuchte sowas. Irgendwie fand ich, dass er passt. Mehr ist nicht dahinter.

2. Wann ist Dein Interesse am Schreiben von Fanfiction geweckt worden?

Da muss man bei mir zwischen Schreiben und Ausdenken unterscheiden. Nachdem ich das Silmarillion zum zweiten oder dritten Mal gelesen habe, legte ich oft mitten in der Geschichte das Buch weg und begann in Gedanken die Lücken zu füllen. Später schrieb ich manche dieser Ideen grob auf. Dass es noch andere Menschen gibt, die so etwas tun, war mir zu dieser Zeit gänzlich unbekannt.

3. Welchen besonderen Auslöser gab es?

2004 lernte ich eine Kommilitonin kennen, die wunderschöne Kurzgeschichten verfasste, und 2005 erfuhr ich von einem langjährigen Freund, dass er früher Gedichte schrieb. Da dachte ich mir dann ganz einfach: wenn die das können, kann ich das auch.

Kurz darauf entdeckte ich "Herren des Westens" und los ging's.

4. Hast Du thematische Vorlieben? Wenn ja, warum?

Ich nähere mich gerne "schwierigeren" Charakteren und versuche mich, in ihre Gedanken zu versetzen. Die Ergebnisse sind daher meistens dunklere und dramatischere Themen.

5. Hast Du Lieblingscharaktere, über die Du besonders häufig schreibst?

Die Nachkommenschaft Feanors hat es mir angetan. Ganz besonders Maedhros gehört für mich zu den interessantesten Charakteren des gesamten Tolkien-Universums. Im "Herr der Ringe" gibt es auch viele Personen, die zwischen Gut und Böse hin- und hergerissen werden, aber dort ist dies meist auf den Einfluss des Ringes zurück zu führen. Feanors Söhne hingegen sind in ihren Entscheidungen vollkommen frei und handeln dennoch so, wie sie es tun.

Vor allem die ihr Handeln reflektierenden Maedhros und Maglor faszinieren mich daher.

Ansonsten interessieren mich alle, deren Weste nicht blütenweiß ist, oder ich suche nach weißen Flecken auf den Westen der "Bösen".

6. Von welchen Aspekten des Tolkien'schen Universums (oder des richtigen Lebens) lässt Du Dich inspirieren?

Tja, siehe oben.

In die Gedanken von Charakteren schlüpfen und Ereignisse, die Tolkien in zwei Sätzen abtut, ausführlicher zu erzählen.

7. Schreibst Du Deine Fanfiction nur zum Herrn der Ringe oder auch zum Silmarillion oder gar anderen Werken Tolkiens? Sind Deine Geschichten buch- oder filmbezogen?

Bisher habe ich nur zum Silmarillion geschrieben, aber das muss nicht so bleiben. Wenn ich mal zum Herrn der Ringe schreibe dann, sofern keine Parodie, buchbezogen. Als Nach-dem-Jackson-Film-Leser muss ich da natürlich besonders aufpassen.

8. Würdest Du die Inhalte Deiner Geschichten eher tolkienkonform oder als frei von kanonischen Gesichtspunkten bezeichnen? Wenn Du einen Schwerpunkt hast, warum?

Konform, wobei ich mich bei meinen Interpretationen der Charaktere naturgemäß auf dünnem Eis bewege. Über die Beweggründe der Figuren erfahren wir im Silmarillion oft nicht viel.

Warum ich das so mache? Ich käme nie auf die Idee es anders zu tun. Wenn ich mich nicht an die Vorgaben halten möchte, muss ich etwas eigenes erfinden.

9. Worauf legst Du bei Deinen Geschichten, abgesehen vom Inhalt, wert? (Stil, Wortwahl, Ansprüche an die Leser ...)

Den eigenen Stil zu beschreiben ist schwierig. Ich vermeide moderne Sprache, damit Sprache und Inhalt zueinander passen. Tolkien-ähnlich schreibe ich vermutlich dennoch nicht. Das versuche ich auch gar nicht (bewusst). Da kann

man nicht gewinnen. *g*

Was mir bei Büchern und Filmen wichtig ist, und was ich daher selber umzusetzen versuche, ist eine dichte Atmosphäre. Ich versuche den Leser in meine Geschichte "hineinzuziehen".

10. Wie würdest Du Deine Stärken und Schwächen beim Schreiben einschätzen?

Stärken? Vielleicht gerade eben diese Atmosphäre. Mit wenigen Sätzen ein Gefühl der Kälte und Unbehaglichkeit entstehen zu lassen.

Schwächen:

Beim Erzähltempo tue ich mich unheimlich schwer. Ein schnelles, spannendes Tempo kriege ich nicht hin.

Es fällt mir schwer eine Geschichte auszuschnürceln, sie vor dem Auge des Lesers entstehen zu lassen. Ich mache für meinen Geschmack manchmal zu wenige Worte.

Manchmal verschachtel ich meine Sätze zu sehr, meistens merke ich das jedoch beim Überarbeiten.

Diese Liste lässt sich bestimmt erweitern...

11. Wie schreibst Du? (Hast Du bestimmte Techniken, eine feste Konzeption, aus dem Bauch heraus ...?)

In der Regel habe ich die Geschichte bereits fest im Kopf, wenn ich beginne zu schreiben. Bei längeren Geschichten notiere ich mir eine kurze Zusammenfassung bevor ich beginne. Ich denke, das kommt daher, wie ich mit Fanfiction begonnen habe: von Anfang an stand bei mir das Ausdenken vor dem Aufschreiben.

Ich versuche dann, die Handlung auszuarbeiten. Später lese ich mir den Text nochmal durch und ändere ihn dort, wo er mir nicht gefällt (und wo mir in diesem Moment etwas Besseres einfällt). Diese Prozedur wiederholt sich dann so lange, bis ich einigermaßen zufrieden bin.

Ideen kommen mir meistens vorm Einschlafen, beim Auto fahren und unter der Dusche, was gelegentlich zu zu wenig Schlaf, Beinahe-Unfällen und einer viel zu hohen Wasserrechnung führt. Sehr ärgerlich beim ersten: Manchmal erinnere ich mich morgens nicht mehr an meine Ideen. (einem genialen Daeron-Lüthien-Dialog hinterhertrauert...)

12. Nutzt Du die Hilfe von Betalesern?

Nein.

Sollte sich aber jemand freiwillig dazu melden, wäre ich nicht abgeneigt. :)

13. Unter welchen Voraussetzungen schreibst Du? Wie sieht es in Deiner Umgebung dabei aus? Hörst Du Musik? Wenn ja, welche? Hast Du feste Zeiten?

In der Regel abends (wobei es darüber dann durchaus mal Nacht werden kann), am Wochenende auch mal tagsüber. Meistens bei Kerzenlicht (die Augen, ich weiß) und Musik und direkt am Rechner.

Die Musik muss zur Stimmung der Geschichte passen: meistens Nine Inch Nails, Portishead, Björk, Faith no more und natürlich Uns Howard.

14. Entwickelst Du eigene Charaktere für Deine Geschichten? Was gibt den Anstoß?

Wenn, dann Charaktere deren Existenz man tatsächlich annehmen kann, also beispielsweise den bei Tolkien anonymen Elben aus soundso. Auch deren Gedanken interessieren mich.

15. Was würdest Du unter keinen Umständen schreiben? Das heißt: gibt es für Dich Grenzen?

Erotik: selbst wenn ich wollte, ich glaube ich könnte das gar nicht.

Unnötige Gewalt: selbst wenn Gewalt vorkommt, versuche ich sie zu umschreiben.

Wie genau im Detail das Blut spritzt interessiert mich nicht wirklich.

Romantik: laaaangweilig ;)

AU: Als Parodie in Ordnung, aber ernsthaft, nein.

16. Wissen Deine Familie und Deine Freunde, dass Du Fanfiction schreibst? Wenn ja, wie reagiert Deine Umgebung auf dieses Hobby? Wenn nein, warum ist es nicht bekannt?

Keiner, der mich nur im echten Leben kennt, weiß, dass ich Fanfiction schreibe. Dass ich mich mit Tolkien befasse ist bekannt, es benötigt auch nur einen Blick in mein Bücherregal. Ich fürchte, meine Eltern würden sich Sorgen

um mich machen, wenn sie es wüssten, was mir, da unbegründet, egal wäre, aber ich vermute sie würden dann anfangen zu nerven. Brauch ich nicht.
Warum von meinen Freunden niemand davon weiß, kann ich gar nicht sagen.
Vielleicht mein ausgeprägter Hang zur Geheimniskrämerei. *g*

17. Bist Du beim Schreiben von Fanfiction durch Ausbildung oder Beruf "vorbelastet"? (Hast Du Literaturwissenschaften studiert, arbeitest Du in einem Bereich, der sich mit Literatur oder schreibenden Tätigkeiten befasst?) Ist dieser Hintergrund Hilfe, wohlmöglich Belastung oder hat er kaum Einfluss auf das Fanfiction-Schreiben?

Nein.

Ich lese und schreibe wissenschaftliche Texte wodurch mein derzeitiges Lieblingswort "therefore" ist. Aber das hat natürlich keinen Einfluss auf meine Fanfictions.

18. Hast Du Fanfiction-Autoren/innen, die Du als Vorbilder bezeichnen würdest?

Eigentlich nicht.

19. Welches sind Deine Lieblingsgeschichten?

Ich schreibe mehr Fanfiction als ich lese, daher fällt mir hier im Moment nichts ein. Gegebenenfalls trage ich später etwas nach.

20. Was wünschst Du Dir von Deinen Lesern?

Ich würde mir mehr Leser wünschen, aber es scheinen sich nicht sehr viele für meine Themen zu interessieren. Von den Lesern wünsche ich mir natürlich irgendeine Art des Feedbacks. Wählerisch bin ich nicht, aber besonders interessiert mich, wie sein/ihre Gefühle beim Lesen waren.

21. Was dürfen Deine Leser von Dir erwarten?

Dass ich mich in meine Charaktere hineinversetze und versuche, sie "greifbarer" und nachvollziehbarer zu machen (fast hätte ich geschrieben

menschlicher).

Und natürlich Auseinandersetzung mit den unbequemen Themen und Ereignissen
Mittelerdes.

22. Schreibst Du neben der Fanfiction eigene Werke? Wenn ja, welcher Art?

Zumindest noch, nicht.

23. Möchtest Du abschließend ein paar Worte über Dich privat schreiben?
(Alter, Familienstand, Hobbys und ähnliches.)

Ich bin männlich, 27, wohne in Bielefeld und versuche derzeit, meinem
Professor einen Dokortitel in Mathematik abzutrotzen.

(Für alle, die ähnliches versuchen und dabei psychisch gesund zu bleiben
gedenken: www.phdcomics.com)